

# Ötzi

der Mann  
aus dem Eis

REISEBERICHT VON



Südtiroler Archäologiemuseum  
Museo Archeologico dell'Alto Adige  
South Tyrol Museum of Archaeology



## Impressum & Bildnachweis

Idee & Text:	Margit Tumler, Vera Bedin
Lektorat:	Katharina Hersel
Mitarbeit:	Zaira Sonna
Grafikdesign:	Alice Hönigschmid
Bildnachweis:	© Ägyptisches Museum der Universität Leipzig - Georg Steindorff: S. 8 © The Auschwitz-Birkenau State Museum: S. 8 © Museum der Weltkulturen - Frankfurt/G. Verswijver: S. 8 Henk, Schiffmacher: S.. 8 Karl Heinz, Krieg: S. 8 © Institut für Archäologien, Universität Innsbruck: S. 10, 14, 17, 19 Paulsen, Harm: S. 15

REISEZIEL

# Südtiroler Archäologiemuseum

ÖTZI, DER MANN AUS  
DEM EIS ZÄHLT ZU DEN  
BEKANNTESTEN MUMIEN  
DER WELT.

Als im September 1991 die Mumie und die Beifunde am Tisenjoch entdeckt wurden, war die archäologische Sensation perfekt, es handelt sich um die älteste Feuchtmumie der Welt.

1998

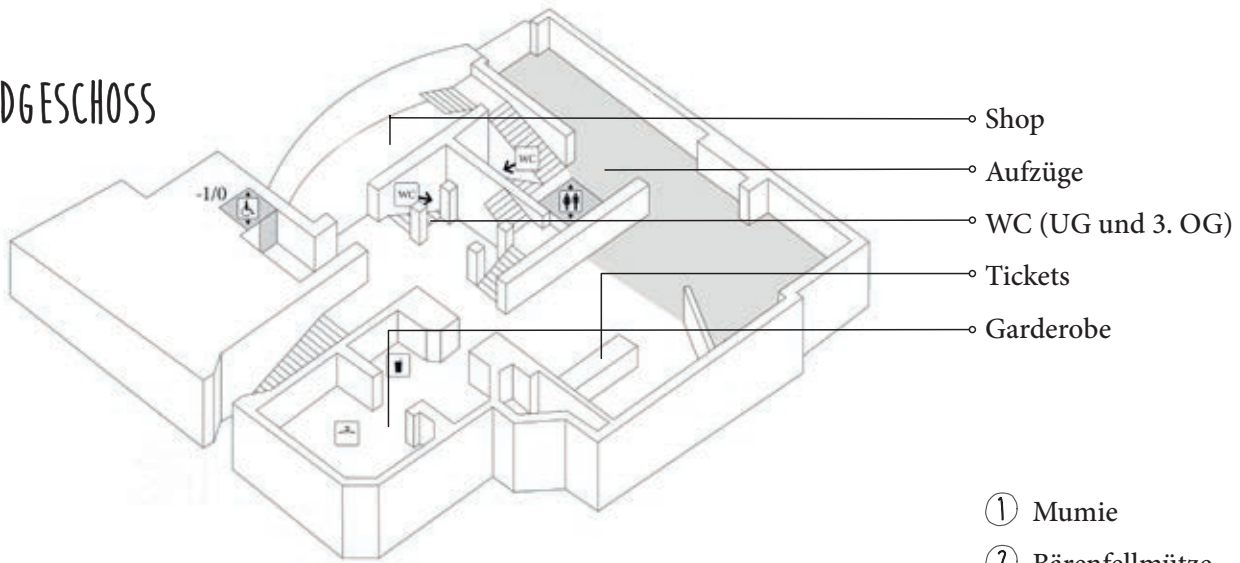
Das einmalige Kulturerbe wird im Südtiroler Archäologiemuseum der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

EINE  
UNGEbroCHENE  
FASZINATION

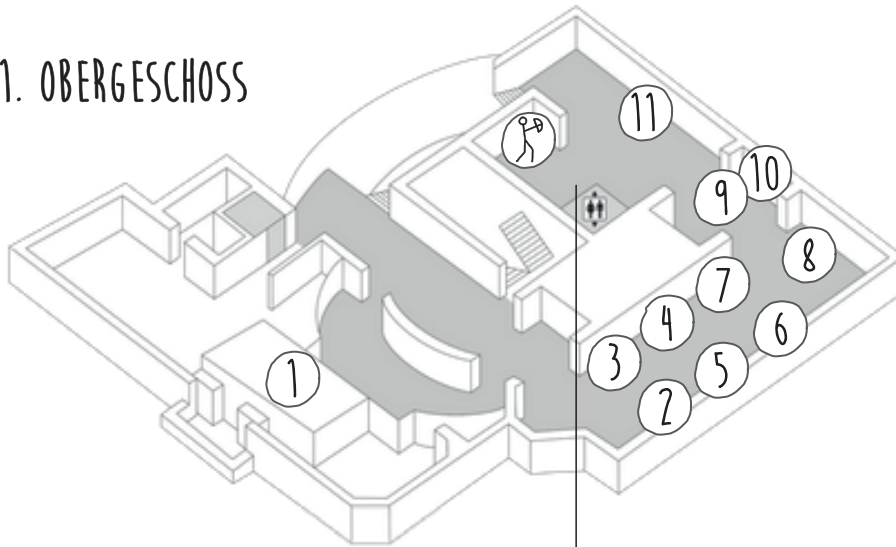
Jedes Jahr wird das Museum von über 250.000 Personen besucht!

# UNTERWEGS IM MUSEUM

## ERDGESCHOSS

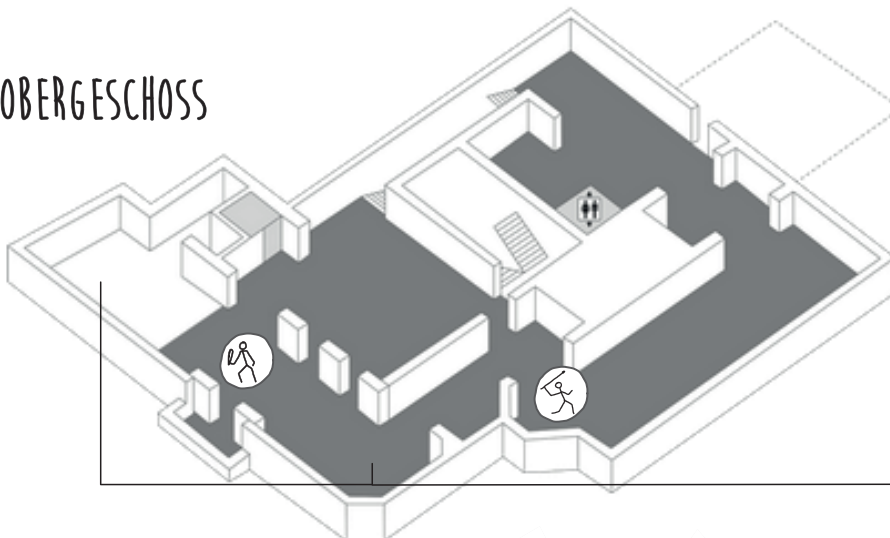


## 1. OBERGESCHOSS



- ① Mumie
- ② Bärenfellmütze
- ③ Grasflecht
- ④ Fellmantel
- ⑤ Leggings
- ⑥ Schuhe
- ⑦ Lendenschurz
- ⑧ Bogen
- ⑨ Beil
- ⑩ Dolch
- ⑪ Hochgebirgstour
- 🧑 Menhire
- 🐅 Hirschjagd  
(im 1. OG verteilt)

## 2. OBERGESCHOSS



- 🍷 Essen und Trinken  
(im 1. + 2. OG verteilt)
- 🧑 Patient Ötzi
- 🧑 Mordfall
- Ruhige Orte

## Epoche

Auf die Jungsteinzeit folgte die Kupferzeit, die im Alpenraum etwa den Zeitraum von 3500 – 2200 v. Chr. umfasst. Der Name Kupferzeit besagt, dass in dieser Epoche neben Steinwerkzeugen zunehmend Waffen, Geräte und Schmuck aus Kupfer hergestellt wurden. Die Verwendung des neuen Materials und der Handel bewirkten die ersten Macht- und Reichtumskonzentrationen. Besonders reich ausgestattete Gräber zeugen von einer sich entwickelnden Rangordnung in der Gesellschaft.

## Wirtschaft

Die Menschen leben als Selbstversorger von den angebauten Kulturpflanzen und den gesammelten Wildpflanzen, sowie von den gehaltenen und gejagten Tieren. Spezialisierte Berufe – Bergbau, Kupferhandwerk, Handel etc. – kommen hinzu. Mit der Erfindung des Rades, des Wagens und des Pfluges beginnen sich die landwirtschaftlichen Arbeitsabläufe zu perfektionieren und intensivere Formen des Anbaus zu ermöglichen.

## Klima

Zur Zeit Ötzis kam es zu einer deutlichen Abkühlung und einer Zunahme der Niederschläge. Es war etwas kälter und feuchter als heute.

## Siedlungswesen

Die Wahl der Siedlungsplätze in der Kupferzeit fällt in Südtirol ganz unterschiedlich aus: Kegel in der Talniederung und Hügelkuppen sowie Terrassen auf halber Höhe. Solch exponierte Orte bieten Schutz vor Hangrutschungen und Überschwemmungen, aber auch vor räuberischen Zeitgenossen.

**Brauchtum**

Der Brauch große Steinblöcke zu errichten, war in ganz Europa während der Kupferzeit üblich. Dabei handelt es sich um Bildsteine, die Menschen mit Kleidung, Bewaffnung und Schmuck darstellen. Diese Steinstelen=Menhire wurden zu Ehren bedeutender Vorfahren errichtet. Allein in Südtirol wurden bislang 10 dieser Steinmonumente gefunden.

**Festkultur**

An naturheiligen Orten wie Felskuppen oder Hainen, Seen, Quellen oder Mooren wurden Opfer dargebracht. Diese werden verbrannt oder versenkt. Die Opfer werden gemeinschaftlich dargebracht. Ein anschließendes Fest lässt sich nicht ausschließen.

SEITENBLICK

**Ötzi ein Glücksfall für die Forschung:**

Der Gletscher konservierte Ötzi- und konservierte damit wichtige Indizien für die Forschung.

Über die jungsteinzeitliche Gesellschaft und die Menschen selbst ist allgemein sehr wenig bekannt. Gräber geben in dieser schwierigen Quellensituation wertvolle Hinweise auf die damaligen Bestattungssitten und Glaubensvorstellungen. Im Alpenraum sind Bestattungen mit oder ohne Beigaben in kleinen Felshöhlen, unter Felsdächern, in Steinkisten und in Urnen nachgewiesen. Es handelt sich dabei häufig um Gemeinschaftsgräber.

Untersuchungen an Skeletten belegen, dass die Menschen in der Jungsteinzeit etwa 150 bis 165 cm groß waren und selten mehr als 40 Jahre alt wurden. Es bestand zudem eine hohe Kindersterblichkeit, die mittlere Lebenserwartung betrug lediglich 20 bis 25 Jahre.